



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

memo AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

memo AG

Lothar Hartmann

Am Biotop 6
97259 Greußenheim
Deutschland

+49 (0) 9369 905-226
+49 (0) 9369 905-326
l.hartmann@memo.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die memo AG ist ein Versandhandelsunternehmen für Büro-, Haushalts- und Schulbedarf, Möbel und Werbeartikel. Von Beginn an war es unsere Vision, mit einer langfristig angelegten, gleichermaßen ökonomisch, ökologisch und sozial ausgerichteten Strategie wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrzunehmen. Wir machen es dem Verbraucher leicht, nachhaltig und bewusst einzukaufen. Mit unserem Angebot geprüfter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen leisten wir unseren Beitrag zur Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft. Dabei fokussieren wir uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema ganzheitlich im Unternehmen um. Alle wesentlichen Unternehmensprozesse – von der Sortimentsgestaltung über die Herstellung unserer Werbemedien bis zum Versand und der Rücknahme unserer Produkte – analysieren und optimieren wir laufend bezüglich ihrer Klima- und Ressourcenverträglichkeit.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Wirtschaften ist die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung für Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir sind überzeugt, mit unserem Angebot geprüfter, nachhaltiger Produkte ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell gewählt zu haben. Mit unserem Handeln sorgen wir für eine gesunde und intakte Zukunft der Erde. Die Entwicklung eines nachhaltigen Konsums spielt eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen und wir wollen verantwortungsvollen Konsum für möglichst viele Menschen ermöglichen. Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Dabei fokussieren wir uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema ganzheitlich im Unternehmen um. Gerade deshalb sind eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen und Maßnahmen essentiell. Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die wir sorgfältig planen. So stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensstrategie zu finden. Um unser Geschäftsmodell weiter zu fördern, investieren wir systematisch in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und unseres nachhaltigen Produktsortiments. Ein weiterer Fokus liegt in der gezielten Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Kundengruppen über verschiedene Vertriebswege. Die memo AG erweitert das Prinzip der Nachhaltigkeit um eine vierte Dimension – die Qualität. Umwelt- und Qualitätsziele stehen bei memo gleichrangig neben den betriebswirtschaftlichen und sozialen Zielen. Qualität ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems, denn qualitativ hochwertige Produkte haben eine längere Lebensdauer und sind reparaturfähig. Indem sie weniger häufig hergestellt werden, schonen sie wertvolle Ressourcen und damit auch

Umwelt und Klima. Zusätzlich ist Qualität ein relevanter Aspekt, um die Zufriedenheit unserer Kund*innen zu fördern und sicherzustellen. Und letztlich schonen Qualitätsprodukte auch den Geldbeutel. Qualität bedeutet für uns aber auch, bei unseren Prozessen und Maßnahmen die jeweils höchstmöglichen Standards anzusetzen. Wir erreichen unsere Ziele nur, wenn unsere Kund*innen mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und sich unsere Mitarbeitenden im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und sich aktiv an ihrer Umsetzung beteiligen. Die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie gewährleisten wir durch ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem. Die memo AG ist zertifiziert nach den Richtlinien der ISO 9001, ISO 14001, FSC, PEFC, EG-Öko-Verordnung sowie GOTS und Grüner Knopf und wird regelmäßig durch externe Audits überprüft. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie in Kriterium 2.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Versandhandelsunternehmen wollen wir **nachhaltigen, bewussten Konsum fördern** und gleichzeitig **gesellschaftlich verantwortlich handeln**. Im Rahmen unserer jährlichen Managementbewertung definieren die Geschäftsführung und das Nachhaltigkeitsmanagement die wesentlichen Handlungsfelder der memo AG und **ermitteln Chancen und Risiken**, die sich daraus für unser Unternehmen ergeben. Neben wichtigen Erkenntnissen aus dem Betrieb des Nachhaltigkeitsmanagementsystems selbst, fließen Informationen aus **dem Dialog mit verschiedenen Stakeholdern und aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen** in diese Beurteilung ein. Die Ergebnisse werden in einer [Wesentlichkeitsmatrix](#) festgehalten.

Nachhaltigkeit heißt für uns, verantwortlich zu handeln. Mit unserem sorgfältig geprüften Produktsortiment und unseren nachhaltigen gestalteten Serviceleistungen können wir einen positiven Beitrag zu mehr Umweltbewusstsein in der Gesellschaft leisten. Gleichzeitig sind wir davon überzeugt, dass Nachhaltige Entwicklung eine **gemeinschaftliche Aufgabe der gesamten Gesellschaft** ist und wir als einzelnes Unternehmen nur wenig erreichen können. Deshalb tauschen wir uns intensiv mit anderen Wirtschaftsunternehmen, Politik, NGOs oder Verbänden aus. **Wir wollen mit und von unseren Stakeholdern lernen, gemeinsam Dinge bewegen**

und miteinander Sinnvolles bewirken. Als kleines Unternehmen unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten deshalb Projekte und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit.

Eine **enorme Herausforderung** für nahezu alle wichtigen Handlungsfelder der memo AG ist der hohe Aufwand für die Recherche und Umsetzung sowie der zum Teil hohe ökonomische Aufwand von ganzheitlich nachhaltigen Lösungen.

Detaillierte Informationen zu unseren wesentlichen Handlungsfeldern finden Sie in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht:

<https://nachhaltigkeit.memo.de/ueber-memo/integriertes-managementsystem/handlungsfelder/>

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen ihres integrierten Managementsystems legt die memo AG klar definierte Nachhaltigkeitsziele und –maßnahmen fest. Die Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der strategischen Zielmatrix der memo AG. Diejenigen Ziele, welche signifikante Auswirkungen auf unsere wesentlichen Handlungsfelder besitzen (siehe Kriterium 2), werden mit besonders hoher Priorität behandelt. Wesentliche Ziele sind unter anderem:

- Weiterentwicklung des Produktsortiments der memo AG im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Weiterentwicklung unserer Sortimentsgestaltung im Sinne des Lieferkettengesetzes
- Erstellung von "Life-Cycle-Analysen" und stetige Optimierung der Umweltauswirkungen der „memo Markenprodukte“
- Validierung und Optimierung der Verpackungen von memo Eigenmarkenprodukten hinsichtlich ihrer Kreislauffähigkeit
- Senken der Schadstoffemissionen bei der Warenzustellung an unsere Kund*innen
- Steigerung des Versandanteils unseres Mehrweg-Versandsystems „memo Box“
- Reduzierung der Umweltauswirkungen durch Versandkartonagen
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 der memo AG um 42 % bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2020)
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch unseren Fuhrpark

- Förderung Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Steigerung der Arbeitsplatzergonomie im Warenversand der memo AG

Eine detaillierte Übersicht und den Stand unserer Ziele und Maßnahmen veröffentlichen wir in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/ueber-memo/integriertes-managementsystem/ziele/>. Auf Basis der strategischen Ziele werden in den Teams operative Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Zielkontrolle

Durch halbjährlich stattfindende Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme den ausgehenden gegenübergestellt werden und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement beurteilen darauf basierend die Erreichung unserer strategischen Ziele, sowie die Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifizieren die bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekte und erstellen das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen. Dabei prüfen wir auch, ob unsere Ziele und Maßnahmen einen Einfluss auf die global gültigen **Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)** der Generalversammlung der Vereinten Nationen haben.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Versandhandelsunternehmen beziehen wir Fertigprodukte von Herstellern oder anderen Handelsunternehmen. Beim Listungsprozess unserer Produkte orientieren wir uns an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Zu Beginn jeder Geschäftsbeziehung bestätigt uns das Lieferunternehmen seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres [Verhaltenskodex](#). Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Unsere Produktprüfung umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der jeweiligen Produkte. Soweit möglich betrachten wir dabei die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes, von der Rohstoffgewinnung, über die

Herstellung bis zum Gebrauch und zur Entsorgung bzw. Verwertung. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung der Nutzer*innen während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Generell ist es unser Anspruch, in jedem Bereich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften besonders auszeichnen. Gute Chancen zur Aufnahme ins Sortiment haben auch „Leuchtturm-Produkte“, die in ihrer Sparte eine Vorreiterrolle einnehmen. Bei der Bewertung der Produkte sind wir selbstverständlich auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen. Deshalb pflegen wir zu ihnen einen intensiven, persönlichen Kontakt – mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen, soweit möglich, herstellende Unternehmen innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei Unternehmen in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen wie Textilien oder Leuchtmittel. Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit deren deutschen Agenturen zusammenarbeiten. Zudem orientieren wir uns an den Kriterien anerkannter Umweltzeichen und Labels (wie z.B. Blauer Engel, FSC, GOTS), die von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen und Verbänden vergeben werden. Bereits mit derartigen Kennzeichnungen versehene Artikel werden bevorzugt aufgenommen. Bei etwa 44 % der Artikel in unserem Sortiment ist das der Fall.

Eine ausführliche Beschreibung zentraler Aspekte und Herausforderungen der für uns wichtigsten Produktbereiche finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/produkte/produktwahl/>.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Ihre Aufgabe ist der Betrieb und die Überwachung unseres integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. In der Organisationsstruktur der memo AG ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt und gegenüber den Funktionsbereichen organisatorisch unabhängig. Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeitenden gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern. Ein Schaubild zur organisatorischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen ist in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht zu finden: <https://nachhaltigkeit.memo.de/ueber-memo/integriertes-managementsystem/>

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die memo AG betreibt ein integriertes Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementsystem. Zur ganzheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen nutzen wir die Werkzeuge des Qualitätsmanagements. Im Rahmen halbjährlich stattfindender Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Werden während eines Audits Abweichungen zu den festgelegten Forderungen im Managementsystem festgestellt, leiten wir umgehend geeignete Verbesserungsmaßnahmen ein. Bei umfangreichen Abweichungen wird die Geschäftsleitung informiert. Der Fokus unserer Audits liegt jedoch darin, aktuelle Problemstellungen gemeinsam zu diskutieren und geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Kommunikation und Information sind wesentliche Elemente unseres Managementsystems. Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Termine und begleitende Dokumente werden im Intranet der memo AG verwaltet und sind im gesamten Unternehmen jederzeit verfügbar. Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in

der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme (Input) den ausgehenden (Output) gegenübergestellt werden, und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Auf Grundlage der Kennzahlen und Ergebnisse aus dem Managementsystem, Stakeholderdialogen und Mitarbeiterbefragungen beurteilt der Vorstand Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifiziert die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unseres Unternehmens und erstellt das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft und wir setzen es ganzheitlich im Unternehmen um. Für alle wesentlichen Unternehmensaktivitäten wurden wichtige Leitindikatoren zur Nachhaltigkeit als Steuerungsgrößen definiert. Die wichtigsten Ergebnisse für das Jahr 2023 sind:

Produktsortiment

- Anteil Produkte mit Umweltzeichen / Labels im Sortiment Ziel: > 40 %, Ist: 44 %
- Anteil Neuheiten im Sortiment Ziel: > 15 %, Ist: 14 %
- Umsatzanteil memo Markenprodukte Ziel: > 25 %, Ist: 29,6 %

Herstellung und Versand der Produktkataloge

- Art der verwendeten Materialien Ziel: Blauer Engel, Ist: Blauer Engel
- Treibhausgasemissionen durch die Herstellung der Werbemedien Ziel: < 25 t, Ist: 17 t
- Treibhausgasemissionen durch den Versand der Werbemedien Ziel: < 10 t, Ist: 9 t

Warenversand

- Versandanteil im Mehrweg-Versandssystem „memo Box“ Ziel: > 25 %, Ist: 23,4 %
- Anzahl der Städte mit Belieferung per Radlogistik Ziel: > 14 Städte, Ist: 15 Städte

Personalmanagement

- Mitarbeiterzufriedenheit Ziel: > 75 %, Ist: 76,5 %
- Angebot freiwilliger, betrieblicher Sozialleistungen Ziel > 80 %, Ist: 82,3 %

Ressourcenmanagement

- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf Ziel: > 95 %, Ist: 96,6 %
- Treibhausgasemissionen durch Wärmeversorgung je m² Gebäudefläche Ziel: < 3 kg, Ist: 3,3 kg

Ökonomie

- Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) Ziel: > 1,2 %, Ist: 1,0 %
- Eigenkapitalquote Ziel: > 42 %, Ist: 45,8 %

Die Wirksamkeit unseres Managementsystems wird jährlich durch externe, unabhängige Auditoren im Rahmen unserer Zertifizierungssysteme geprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung für Mensch und Umwelt wahrnehmen. Mit unserem Handeln sorgen wir für eine gesunde und intakte Zukunft der Erde. Diese „Vision“ verfolgen wir konsequent. Wir bieten mit einem Angebot geprüfter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen die beste Art, nachhaltig einzukaufen. Dieses Ziel erreichen wir nur, wenn unsere Kund*innen mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeitenden sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und aktiv an ihrer Umsetzung teilnehmen. Fest definierte Werte, Leitlinien und ein Verhaltenskodex dienen als Orientierung zur Umsetzung unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie.

Unsere Werte sind:

Aufrichtigkeit Unsere Werte und Überzeugungen drücken wir gegenüber uns und anderen durch klare, ehrliche Aussagen und ein entschlossenes Handeln aus.

Respekt Gegenseitige Anerkennung, Aufmerksamkeit und Wertschätzung sind uns wichtig: gegenüber uns selbst, unseren Mitmenschen, der Natur sowie der

Tier- und Pflanzenwelt.

Vielfalt Unsere Welt ist bunt: Wir erkennen die verschiedensten Lebensformen und Identitäten von Menschen gleichberechtigt an und wollen durch unser Handeln den Reichtum Tier- und Pflanzenarten erhalten.

Zukunftsfähigkeit Wir wollen heute nicht auf Kosten von morgen leben und auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Leidenschaft Wir brennen für das, was wir tun und wollen Vorbild für andere sein.

Unser Denken und Handeln wird bestimmt von folgenden Grundsätzen:

Verantwortung

Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung: Ökologie, Soziales, Ökonomie und Qualität sind die Basis unseres unternehmerischen Denken und Handelns.

Umwelt

Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen stehen bei allen Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Ökonomie

Wir wollen Wachstum, aber nicht um jeden Preis: Langfristiger Erfolg und sichere Arbeitsplätze sind uns wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Kund*innen

Unsere Kund*innen stellen wir durch ein ökologisch und sozial verträgliches, innovatives Sortiment, faire Preise und überzeugenden Service zufrieden.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeiter*innen sind das höchste Gut: Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt, Gleichberechtigung und die Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg.

Lieferanten

Wir arbeiten langfristig und partnerschaftlich mit unseren Lieferant*innen zusammen und fördern auch bei ihnen nachhaltiges Verhalten.

Produkte

Unser Anspruch ist es, Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften und einen fairen Preis auszeichnen.

Partner

Durch unsere Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen unterstützen wir aktiv Ideen und Projekte zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung.

Kommunikation

Wir treten in Dialog mit unseren Stakeholdern und sprechen transparent, ehrlich und regelmäßig über unsere Ziele, Leistungen und Maßnahmen.

Gesetze

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller für unser Unternehmen relevanten Gesetze und Verordnungen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Rahmen der Jahresgespräche zwischen Geschäftsführung, Bereichs- und Teamleitung sowie Mitarbeitenden werden die persönlichen Ziele und Teamziele definiert und die Zielerreichung beurteilt. Basis der Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden sind die strategischen Unternehmensziele, die aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie immer ökologische, soziale, ökonomische und qualitative Ziele beinhalten und über Leistungsindikatoren gemessen werden. Aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie ist die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele auch elementarer Bestandteil der Evaluation des Vorstands der memo AG durch den Aufsichtsrat. Aktuelle strategische Nachhaltigkeitsziele sind zum Beispiel:

- Stetige Optimierung der Umweltauswirkungen der „memo Markenprodukte“
- Weiterentwicklung des Produktsortiments der memo AG im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Steigerung des Versandanteils des Mehrweg-Versandsystems „memo Box“ auf 27 %
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 der memo AG um 42 % bis 2030 (Basisjahr 2020)
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch unseren Fuhrpark um 50 % bis 2030 (Basisjahr 2020)

Bei der memo AG hat die Zielerreichung keinen Einfluss auf die Vergütung. In Absprache mit allen Mitarbeitenden wurde das Zielvereinbarungssystem ab dem Jahr 2013 von monetären Aspekten entkoppelt. Bisher bezahlte Prämien

wurden in den Monatslohn eingearbeitet, so dass die Mitarbeitenden keine finanziellen Einbußen hinnehmen mussten. Unsere Erfahrungen und die Ergebnisse der Analyse zur Mitarbeiterzufriedenheit haben gezeigt, dass der monetäre Bestandteil unseres Zielvereinbarungssystems die Zielerreichung nicht wesentlich fördert. Belohnungen, die individuelle persönliche Interessen und Bedürfnisse in den Vordergrund stellen, erscheinen uns besser geeignet die Mitarbeitenden zu motivieren. Unser Augenmerk liegt deshalb in der Weiterentwicklung werteorientierter und wirksamer Führungsmodelle. Eine unserer Unternehmensvisionen ist es, alle fest angestellten Mitarbeitenden langfristig am wirtschaftlichen Erfolg und am wachsenden Unternehmenswert der memo AG partizipieren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir 2001 die memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft gegründet. Nach einem Jahr der Betriebszugehörigkeit kann ihr jede*r Mitarbeiter*in als stille*r Gesellschafter*in beitreten. Jährlich stellt memo ihm/ihr einen vom Gehalt abhängigen Betrag zur Einzahlung in die Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung. Die Einlage wird mit einer vom Unternehmenserfolg abhängigen Rendite, jedoch mindestens mit einem garantierten Zinssatz, vergütet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Gehaltsunterschiede resultieren bei der memo AG ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeitenden. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim

Grundgehalt – aktuell etwa das Fünffache eines Mitarbeitenden in der niedrigsten Gehaltsstufe. Darüber hinaus erhält der Vorstand eine Tantieme, die sich am wirtschaftlichen Gewinn orientiert. Der Aufsichtsrat der memo AG erhält eine vergleichsweise sehr niedrige Jahresvergütung für seine Leistungen, sowie eine gewinnabhängige Zusatzvergütung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-35.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Nachhaltigkeit heißt für uns, verantwortlich zu handeln. Wir sehen Nachhaltigkeit als eine **Aufgabe der gesamten Gesellschaft** an. Nur durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik, NGOs und Verbänden sowie durch die Mithilfe jedes Einzelnen kann eine **nachhaltige Entwicklung vorangebracht und erreicht werden**. Unsere Stakeholder – also die Personen oder Gruppen, die ein berechtigtes Interesse an uns und unseren Projekten haben – kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Unabhängig davon, ob sie im Unternehmen oder außerhalb sitzen. [Unsere relevanten Anspruchsgruppen haben wir in einem umfassenden Workshop mit Mitarbeitenden aller Unternehmensbereiche identifiziert und überprüfen diese in regelmäßigen Abständen.](#)

Mit unseren Stakeholdern tauschen wir uns regelmäßig oder unregelmäßig, systematisch oder unsystematisch, geplant oder ungeplant und mehr oder weniger intensiv aus und sind **offen für Anregungen, Informationen und selbstverständlich auch für Kritik**. Dabei sind die einzelnen Stakeholder nicht trennscharf voneinander abzugrenzen, sondern häufig auch Bestandteil

einer oder sogar **mehrerer anderer Interessensgruppen**. So sind beispielsweise viele NGOs auch Kund*innen von uns.

Wir wollen mit und von unseren Stakeholdern lernen, gemeinsam Dinge bewegen und miteinander Sinnvolles bewirken. Als kleines Unternehmen unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Projekte und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit. Besonders **am Herzen liegen uns dabei Projekte, die im Sinne der Bildung** für Nachhaltige Entwicklung jungen Menschen das Thema näherbringen und sie für die Wichtigkeit von Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren. Bei unseren Aktivitäten achten wir darauf, dass sie **zu unserer Philosophie und unserem Kerngeschäft passen**. Ziel ist es einerseits, mehr Kund*innen für memo und unser Sortiment und letztlich **für nachhaltigen und bewussten Konsum von Alltagsprodukten zu gewinnen**. Andererseits fördern wir damit aber auch das **Bewusstsein und Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz in der Gesellschaft**. Gerade ein Unternehmen wie die memo AG, die Nachhaltigkeit ganzheitlich lebt, könnte ohne ihre Stakeholder nicht existieren. Mit ihnen zusammen sind wir Teil eines großen Ganzen und sehen unsere Beziehung nicht nur als **gegenseitigen Austausch**, sondern als **wertvolle Partnerschaft**.

Eine umfassende Beschreibung zu unseren Anspruchsgruppen finden Sie in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht:

<https://nachhaltigkeit.memo.de/stakeholder/unsere-stakeholder/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen der memo AG sind unsere Kund*innen. Zentrales Thema im Dialog mit ihnen ist die Sortimentsgestaltung. Fragen und Bedenken ergeben sich dabei vor allem zu einzelnen Produkten und zu deren nachhaltigen Eigenschaften. Neben dem direkten schriftlichen und mündlichen Dialog mit dem/der einzelnen Kund*in innerhalb des Tagesgeschäfts schafft dabei vor allem der memo Nachhaltigkeitsbericht Aufklärung und informiert in einem eigenen ausführlichen Kapitel über Sortimentsauswahl und –gestaltung. Für

höchstmögliche Transparenz sorgen Produkt- Lebenszyklusanalysen, die zusammen mit den herstellenden Unternehmen durchgeführt werden. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an die Kund*innen und weitere Stakeholder zum Umgang mit den Produkten werden nicht nur im Nachhaltigkeitsbericht, sondern auch über alle anderen Kommunikationskanäle – Onlineshops, Kataloge, Unternehmenshomepage, Social Media – transportiert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Produktmanagement

Als Versandhandelsunternehmen können wir an der Schnittstelle zwischen Lieferanten / herstellenden Unternehmen und Kund*innen einen enormen Beitrag zu mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit in der Produktion, aber auch insgesamt zu mehr Umwelt- und gesellschaftlichem Bewusstsein auf allen Seiten leisten. Vor allem aber erleichtert unser sorgfältig geprüftes Produktangebot den Verbrauchenden die Kaufentscheidung für eine ökologisch und sozial einwandfreie Alternative: Bei memo finden sie für jeden Bedarf einen nach unseren strengen Beschaffungskriterien intensiv und sorgfältig geprüften Artikel. Unser Listungsprozess orientiert sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Er umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung der benutzenden Person während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Die Entscheidung zur Aufnahme eines Produktes in unser Sortiment unterliegt einer möglichst ganzheitlichen und meist sehr individuellen Analyse. Bei jeder Entscheidung für oder gegen ein Produkt wägen wir dessen Vor- und Nachteile genau ab. Ein zu 100 % nachhaltiges Produkt gibt es in der Praxis nicht. Jedes Produkt benötigt Rohstoffe in der Produktion und verursacht Umweltauswirkungen durch Herstellung, Gebrauch und Recycling. Und bei einigen Sortimentsbereichen gilt es, sich die sozialen Bedingungen in der gesamten Lieferkette sehr genau anzusehen. Die Vorgehensweise und Bewertung für jeden einzelnen Artikel in unserem umfangreichen Sortiment an dieser Stelle zu beschreiben, würde den Rahmen bei weitem sprengen. In unserem aktuellen Online-Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir die zentralen Aspekte und Herausforderungen der wichtigsten Produktbereiche in unserem Sortiment:

<https://nachhaltigkeit.memo.de/produkte/produktwahl/listungskriterien/>.

Innovationsmanagement

Die Förderung von Produktinnovationen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Durch die regelmäßige Entwicklung von Produktinnovationen insbesondere im Bereich unserer memo Markenprodukte sichern wir uns Wettbewerbsvorteile am Markt. Für die Entwicklung von Produktinnovationen arbeiten wir intensiv mit den herstellenden Unternehmen unserer Produkte zusammen und stehen in einem intensiven Dialog mit verschiedenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbänden und NGOs. Ein aktuelles Beispiel für Produktinnovationen ist der "easy going pen" aus Resten verdruckter Baumwolltaschen aus unserem Sortiment. Gemeinsam mit dem innovativen Hersteller [manaomea](#) verwerten wir verdruckte memo Baumwolltaschen. Diese werden nicht weggeworfen, sondern in liebevoller Handarbeit zu Streifen geschnitten und dann mit Bio-Harz aus 95 % nachwachsenden Rohstoffen vermischt. Der Rohstoff ist das Basismaterial für eine Kugelschreiberhülse. Es entsteht **ein einzigartiges Upcycling-Produkt**, jeder Stift ist ein Unikat. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://nachhaltigkeit.memo.de/produkte/produktwahl/listungskriterien/textilien/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Investitionen in Finanzanlagen spielen bei der memo AG aktuell keine bedeutende Rolle. Grundsätzlich werden jedoch alle potenziellen Finanzanlagen nach Umweltaspekten und sozialen Faktoren geprüft.

Darüber hinaus bietet die memo AG allen fest angestellten Mitarbeitenden nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung. Diese wird gezielt nach umwelt- und sozialverträglichen Aspekten ausgewählt. Zudem werden den Mitarbeiter*innen verschiedene Modelle zur Entgeltumwandlung angeboten - darunter auch eine ökologische Anlageform.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der memo AG stehen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Klimaschutz seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten: So werden alle relevanten Unternehmensprozesse konsequent auf ihren Ressourcenverbrauch und ihre Klimaverträglichkeit hin analysiert und ständig optimiert. Wesentlicher Ressourcenverbrauch entsteht bei der Herstellung und dem Versand unserer Produktkataloge (Papier, Druckfarbe und Stromverbrauch), dem Warenversand (Verpackungsmaterial, Treibstoff) sowie zur Wärmeversorgung (Holzhackschnitzel, Heizöl, Flüssiggas) und Stromerzeugung am Standort Greußenheim. Um die Umweltauswirkungen dieser Prozesse zu ermitteln, erstellen wir jährlich eine umfassende Umwelt- und Klimabilanz für unser Unternehmen. Alle relevanten Energie- und Stoffströme werden ermittelt und anhand geeigneter Kennzahlen bewertet. Auf Basis dieser Informationen definieren wir geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs unserer Geschäftstätigkeit. Im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG finden Sie unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/> detaillierte Informationen zu den vielfältigen Maßnahmen und dem konkreten Energie- und Ressourcenverbrauch der Unternehmensaktivitäten der memo AG.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Bei der memo AG werden alle relevanten Unternehmensprozesse laufend auf ihren Ressourcen- und Energieverbrauch hin analysiert und optimiert.

Die Erstellung unserer eigenen Umwelt- und Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Wesentliche Unternehmensprozesse sind vor allem die Herstellung und der Versand unserer Werbemedien, der Warenversand, unsere Geschäftsreisen sowie der Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim.

Trotz überwiegender Nutzung des Internets sind Produktkataloge und -mailings für uns als Versandhändler unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb. Die Herstellung, Verpackung und der Versand unserer Werbemedien verursachen für unser Unternehmen bedeutende Emissionen, benötigen einen hohen Papierbedarf und Wasser als Ressource. Durch Auswahl der Dienstleister, Materialauswahl sowie Optimierung von Auflage und Umfang der Werbemedien minimieren wir negative Umweltauswirkungen. Ähnlich wie bei der Beurteilung unserer Produkte müssen wir auch bei der Auswahl der Materialien und Dienstleister für die Herstellung unserer Kataloge immer auf dem aktuellen Stand sein und unser Know-how stetig weiterentwickeln. Für die Herstellung unserer Werbemedien orientieren wir uns vor allem am Umweltzeichen Blauer Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195). Das Umweltzeichen schreibt sehr hohe Standards für Druckereien und eingesetzte Materialien vor. Deshalb tragen alle unsere Werbemedien diesen Blauen Engel. Der memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 wurde als erstes Druckerzeugnis überhaupt mit diesem wertvollen Label ausgezeichnet. Im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG finden Sie detaillierte Informationen hierzu: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/werbemittel/>.

Der Warenversand an unsere Kund*innen verursacht für unser Unternehmen bedeutende Treibhausgasemissionen, Treibstoffverbrauch und Ressourcen, wie z.B. Kartonage. Um die damit verbundenen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten, sind wir in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv: Auswahl der Paketdienstleister und Speditionen, Entwicklung und Förderung innovativer

Zustellsysteme, wie z.B. Fahrradlogistik in Innenstädten, sowie Auswahl und Gestaltung von Versandsystemen und Verpackungsmaterialien. So bieten wir unseren Kund*innen als bisher einziges Versandhandelsunternehmen in Deutschland ein Mehrweg-Versandsystem – die „memo Box“ – an. Mit der „memo Box“ setzen wir im Branchenvergleich ökologische Maßstäbe. Aufgrund der konsequenten Vermeidung von Abfällen sowie der Ressourcenschonung durch mehrfache Wiederverwendung ist das Versandsystem seit dem Jahr 2014 mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Um die Umweltauswirkungen des Mehrweg-Versandsystems weiter zu minimieren, lassen wir die „memo Box“ seit dem Jahr 2016 aus Recycling-Polypropylen fertigen. Die aufwendige Suche nach einem geeigneten Recyclingmaterial, das höchste Anforderungen hinsichtlich Qualität und Ökologie erfüllt, hat uns insgesamt mehr als zwei Jahre beschäftigt. Wie für alle anderen wichtigen Handlungsfelder der memo AG, ist der hohe Aufwand für die Recherche und Umsetzung ganzheitlich nachhaltiger Lösungen auch an dieser Stelle eine große Herausforderung für unser Unternehmen. Im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG finden Sie detaillierte Informationen hierzu: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/logistik/>.

Als relativ kleines Unternehmen erzeugen wir an unserem Standort und durch unsere Geschäftsreisen keine signifikanten Umweltwirkungen. Um unseren Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim sowie für unsere Geschäftsreisen dennoch zu minimieren, investieren wir kontinuierlich in entsprechende Anlagen und Technologien. So nutzen wir für unsere Raumwärmeerzeugung eine Holz-Hackschnitzel-Heizung. Kurzstrecken legen wir bereits seit 2011 mit einem Elektrofahrzeug zurück und seit 2019 stehen für Elektro-Pkws vier Ladestationen mit Ökostrom zur Verfügung. Diese Investitionen erfordern häufig einen höheren finanziellen Einsatz mit zum Teil überdurchschnittlich langen Amortisationszeiten. Im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG finden Sie umfassende Informationen zum Thema "Mobilität und Geschäftsreisen": <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/mobilitaet/>

Wichtige Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der memo AG zu Ressourcenschonung und Klimaschutz im Überblick finden Sie ebenfalls im Online-Nachhaltigkeitsbericht: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/klimabilanz/>

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Umfassende Kennzahlen zu den verwendeten Materialien finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/>. Wesentlicher Materialverbrauch entsteht bei memo durch die Herstellung der Produktkataloge und Werbemedien sowie durch den Warenversand.

Produktkataloge und Werbemedien:

Durch **systematische Kund*innensegmentierung und entsprechende Auflagenplanung** können wir die Umweltauswirkungen durch die Herstellung und den Versand unserer Kataloge und Mailings kontinuierlich **analysieren und reduzieren**. Im Jahr 2023 haben wir nur noch **zwei Produktkataloge** im Bereich Werbeartikel versendet, die zudem nur einen vergleichsweise **geringen Seitenumfang** hatten. Da der Trend zu Onlinebestellungen weiter zunimmt, verzichten wir seit 2023 auf Produktkataloge für den Bürobedarf komplett. Dennoch sind gedruckte Werbemedien für gewerbliche Endkund*innen auch weiterhin wichtig für den Erfolg im Wettbewerb. Der Fokus liegt allerdings in Zukunft auf kleinen Mailings in regelmäßigen Abständen. Unsere Privatkund*innen erhalten bereits seit mehreren Jahren **keinen Produktkatalog**. Sie erreichen wir vor allem über unseren Onlineshop www.memolife.de und regelmäßige **Newsletter sowie Aktionsmailings**. Im Jahr 2023 haben wir insgesamt **584.300 Mailings** an unsere Kund*innen versendet, **20 % weniger als im Vorjahr**. Mit diesen Printmedien in unterschiedlichen Formaten – von der Postkarte bis zum 16-Seiter – informieren wir **gezielt** über aktuelle Neuheiten, Sonderangebote oder passende Produkte zur Saison. Durch die Herstellung und den Versand unserer Werbemedien haben wir im Jahr 2023 insgesamt 25,6 Tonnen CO_{2e} erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr haben wir damit weitere **30 % Emissionen in der Werbemittelproduktion und 26 % Emissionen im Versand eingespart**.

Warenversand:

Für unseren Warenversand in Deutschland benötigten wir im Jahr 2023 107

Tonnen Kartonage. Durch unser Mehrweg-Versandsystem „memo Box“ sparten wir 2023 rund 28 Tonnen Kartonage ein. Der Versandanteil der „memo Box“ lag 2023 bei 23,4 %. Das Mehrweg-Versandsystem ist mit dem Umweltzeichen Blauer Engel ausgezeichnet. Weitere Informationen zur „memo Box“ finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/logistik/memo-box/>. Als Füllstoffe für einen sicheren Warenversand setzen wir bei unseren Paketen ausschließlich Recyclingpapier ein. Dabei handelt es sich zum Teil um wiederverwendbare Luftpolster. Durch den Einsatz der „memo Box“ können wir zudem bei knapp 25 % der Warensendungen auf Klebeband verzichten. Bei einem Versand im Karton ist dieses aus Papier anstatt aus Kunststoff.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Stromverbrauch 2023: 175.580 kWh, davon 100 % aus regenerativen Energien.

Energieverbrauch für Wärmeerzeugung 2023: 669.180 kWh, davon 96,2 % regenerativ Holz, 3 % fossiles Heizöl, 0,8% Flüssiggas.

Der Fuhrpark der memo AG bestand 2023 aus 4 Erdgas-Pkws, 2 Diesel-Pkws, 2 Elektro-Pkws, einem Erdgas-Lkw und einem Diesel-Lkw.

Die Elektrofahrzeuge werden ausschließlich mit Strom aus 100 % regenerativen Energien geladen und für Fahrten in der Region sowie im Außendienst für Kund*innenbesuche genutzt. Die Erdgasfahrzeuge werden mit CNG (Compressed Natural Gas) betrieben.

Insgesamt sind durch Geschäftsreisen mit dem Pkw im Jahr 2023 17.870 kg CO_{2e} entstanden, 33% weniger als im Vorjahr. Mit den Pkws wurden insgesamt 111.073 km zurückgelegt, 29 % weniger als im Jahr 2022. Etwa 65% der Fahrleistung mit den Pkws wurde vom Außendienst zurückgelegt, z. B. um Kund*innen persönlich zu betreuen und vor Ort zu besuchen. Der Außendienst nutzte im Jahr 2023 drei Erdgasfahrzeuge und ein Elektrofahrzeug. Entsprechend der insgesamt gesunkenen Fahrten mit Pkws ist auch die Fahrleistung im Außendienst um 31 % deutlich gesunken. Viele Kund*innengespräche führen wir mittlerweile digital, weshalb die zurückgelegte Entfernung im Außendienst insgesamt geringer ausfällt als noch vor einigen Jahren. Entgegen der allgemeinen Entwicklung ist die Fahrleistung mit den nahezu emissionsfreien Elektrofahrzeugen gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Insbesondere das Elektrofahrzeug für den Außendienst wurde deutlich mehr genutzt. Etwa 27 % der Fahrleistung tätigten wir mit den konventionellen Diesel-Pkws. Bei diesen Fahrzeugen handelte es sich im Wesentlichen um Pool-Fahrzeuge, die von allen Mitarbeitenden flexibel für unterschiedlichste Anlässe genutzt wurden. In sehr wenigen Einzelfällen haben Mitarbeitende Geschäftsreisen mit ihrem Privatwagen getätigt.

Die Lkws nutzen wir in erster Linie für **Fahrten in der Region** in unsere regionalen **Außenlager und für Lieferungen an Kund*innen**, die wir in Ausnahmefällen selbst vornehmen. Die Fahrleistung mit den Lkws ist ebenfalls deutlich um 30% gesunken. Die Fahrleistung im Jahr 2023 lag bei 24.760 km. Knapp 90% der Fahrleistung wurde mit dem Erdgas-Lkw getätigt. Insgesamt sind in diesem Bereich 12.450 kg CO_{2e} entstanden, 31% weniger als im Vorjahr.

Der Fuhrpark der memo AG besteht aus einem herkömmlichen Diesel-Lkw, einem in 2019 angeschafften Erdgas-Lkw, zwei Diesel-Pkws, zwei Elektro- und vier Erdgasfahrzeugen. Die Elektro-Pkws nutzen wir für Kurzstrecken in der Region und im Außendienst, um Kund*innen zu besuchen. Sie werden ausschließlich mit Strom aus 100 % regenerativen Energien geladen. Mit diesen Fahrzeugen wurden im Jahr 2020 13.300 km zurückgelegt. Betrieben

werden sie mit 100 % Ökostrom. Mit unseren Erdgasfahrzeugen wurden im Jahr 2020 insgesamt 121.000 km zurückgelegt. Sie werden von unserem Außendienst genutzt, um Kund*innen persönlich vor Ort zu betreuen. Wie der Erdgas-Lkw werden die Erdgas-Pkws mit CNG betrieben. Durch die Anschaffung des Erdgas-Lkws sinkt die jährliche Fahrleistung des Diesel-Lkws auf 4.894 km in 2020. Mit unseren Diesel-Pkws wurden 23.945 km zurückgelegt. Die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen lagen im Jahr 2019 bei 49.360 kg, in 2020 mit einer Reduzierung von 16,1 % bei 41.420 kg CO_{2e}. Grundsätzlich bedingt steigender wirtschaftlicher Erfolg auch mehr Fahrleistung innerhalb unseres Fuhrparks und damit mehr Umweltauswirkungen. Der Rückgang in 2020 ist in erster Linie der Corona-Pandemie geschuldet.

Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wärmeversorgung

Seit der Installation unserer Holz-Hackschnitzel-Heizung für unsere Wärmeversorgung im Jahr 2006 konnten wir insgesamt etwa 1.200 Tonnen CO_{2e}-Emissionen einsparen. Wesentliche Parameter für die Höhe der Einsparungen sind die klimatischen Bedingungen und der reibungslose Betrieb der Heizanlage. Strengere Winter erfordern längere Betriebszeiten der unterstützenden Ölheizung. Weiterhin hängt der reibungslose Betrieb der Hackschnitzel-Heizung wesentlich von der Qualität der Holz-Hackschnitzel ab, die im Rahmen regionaler Durchforstungs- und Landschaftspflegemaßnahmen gewonnen werden. Unter optimalen Bedingungen decken wir etwa 99 % - mindestens aber 90 % - des erforderlichen Energiebedarfs durch erneuerbare

Ressourcen.

Da die Holz-Hackschnitzel-Heizung im Winter 2023 wartungsbedingt über einen außerordentlich langen Zeitraum ausgefallen ist, sind die Emissionen durch unsere Wärmeversorgung im Jahr 2023 wieder deutlich gestiegen auf 21.537 kg CO₂e. Im besten Fall erreichen wir bei einem durchgängig stabilen Betrieb wie im Jahr 2022, einen deutlich niedrigeren Wert. Der Durchschnittswert der letzten fünf Jahre liegt bei knapp 23.000 kg CO₂e.

Im Jahr 2013 erwarben wir das benachbarte Grundstück „Am Biotop 4“. Das Gebäude auf diesem Grundstück nutzen wir zur Kinderbetreuung in den Ferien sowie für Sportkurse und Massagen. Aus technischen Gründen kann es nicht an die Holz-Hackschnitzel-Heizung angebunden werden und wird daher mit einer bestehenden Flüssiggasheizung betrieben. Da es sich um ein kleines Gebäude handelt, das zudem nicht dauerhaft beheizt wird, ist der Verbrauch von Flüssiggas sehr gering (2022: 206 m³ / 2023: 189 m³). 2023 entstanden durch diesen Energieträger 1.620 kg CO₂e -Emissionen. Das sind 5 % weniger als im Vorjahr und 7,5 % der Emissionen durch die gesamte Wärmeversorgung.

Weitere Informationen zur Wärmeversorgung finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/unternehmensstandort/waermeversorgung/>

Stromversorgung

In den letzten fünf Jahren verbrauchte die memo AG im Durchschnitt 156.462 kWh Strom. Ein deutlicher Mehrverbrauch seit dem Jahr 2020 ist vor allem auf die intensive Nutzung der Elektroladestationen und eine zusätzlich installierte Deckenheizung zur Unterstützung der bestehenden Heizung in unserer Logistikhalle für Großteile zurückzuführen. Etwa 8 % unseres Stromverbrauchs wird durch die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge benötigt. In unserem Großteilelager hat sich der Verbrauch gegenüber 2022 etwa verdoppelt. Da im Winter 2023 unsere Holz hackschnitzelheizung über einen längeren Zeitraum ausgefallen ist und das Gebäude nicht an die Notfallversorgung unserer Ölheizung angeschlossen ist, musste die Wärmeversorgung vorübergehend über die elektrisch betriebene Deckenheizung durchgeführt werden.

Seit 2021 stellen wir dem ÖPNV des Landkreises Würzburg Parkplätze auf unserem Firmengelände des Nebengebäudes zur Verfügung. Nach Betriebsschluss werden dort einige Fahrzeuge abgestellt und auch unser Stromanschluss genutzt. Somit fördern wir indirekt den ÖPNV im Würzburger Raum.

Weitere Informationen zur Stromversorgung finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/unternehmensstandort/strom/>.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Gesamtwasserverbrauch im Jahr 2023: 704 m³, davon 35 % genutztes
Regenwasser. Als reiner Versandhandel und nicht produzierendes
Unternehmen ist der Wasserverbrauch bei der memo AG relativ niedrig.
Wasser wird in erster Linie für die Sanitäreinrichtungen und in der Cafeteria
benötigt. Die Brauchwasserversorgung der Toiletten wird durch einen
separaten Kreislauf aus der 15 m³ großen Regenwasserzisterne gesteuert.
Dadurch können wir rund die Hälfte unseres Wasserbedarfs mit Regenwasser
decken. Mehr Informationen zum Wasserverbrauch der memo AG finden Sie im
Online-Nachhaltigkeitsbericht unter [https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-
klima/unternehmensstandort/wasser/](https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/unternehmensstandort/wasser/).

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Als reiner Handelsbetrieb erzeugen wir so gut wie keine gefährlichen Abfälle. Als gefährliche Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind im Jahr 2023 97 Leuchtmittel, 10 Monitore und ein mobiles Klimagerät angefallen, die wir an unseren zertifizierten Dienstleister zum Recycling weitergeleitet haben. Bei den Leuchtmitteln handelt es sich fast ausschließlich um verbrauchte Produkte, die uns von Kund*innen zurückgesendet wurden. Alle weiteren Abfälle sind nicht gefährliche Abfälle. Der größte Teil besteht aus Papier und Kartonagen, Kunststoff sowie Holz. Die gesamte Abfallmenge der memo AG im Jahr 2023 lag bei 54.040 kg. Weitere Informationen zum Abfallmanagement und unseren Maßnahmen zur Abfallvermeidung finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/abfallmanagement/>.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Erstellung unserer eigenen Klimabilanz ist eine **Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen**. Bei der Erstellung unserer Klimabilanz orientieren wir uns an den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol sowie der ISO 14064 und führen zwei Kategorien: eine für Scope 1- und Scope 2-Emissionen sowie eine für Scope 3-Emissionen. Emissionen im Bereich Scope 1 und Scope 2 umfassen den **Energieverbrauch durch Wärme- und Strombedarf** für unser Unternehmen, den **Kraftstoffverbrauch** unseres eigenen Fuhrparks durch Geschäftsreisen oder unseren **eigenen Papierverbrauch**. Diese Prozesse steuern wir selbst. Wir ermitteln die Verbrauchsdaten und lassen sie durch renommierte Partnerunternehmen in Emissionswerte umrechnen. Die Scope

1+2-Emissionen unserer Klimabilanz beliefen sich im Jahr 2023 auf 59.345 kg CO_{2e}. Bei der Definition unserer Klimaziele **orientieren wir uns an den Vorgaben der [Science Based Target-Initiative](#)**. Für mittelständische Unternehmen gibt diese eine Reduzierung der Emissionen im Bereich Scope 1 und Scope 2 um 42 % bis zum Jahr 2030 vor. Basisjahr ist 2020. Demnach liegt unser Zielwert für 2030 bei 42.600 kg CO_{2e}. Da die memo AG bereits weit vor dem Jahr 2020 umfassende Maßnahmen umgesetzt und die Emissionen auf ein sehr geringes Maß reduziert hat, ist dieses Ziel sehr ambitioniert. In manchen Bereichen, wie z. B. bei den Geschäftsreisen sind wir zudem auf die technologische Marktentwicklung angewiesen. **Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir unsere gesteckten Klimaziele erreichen.** Insgesamt konnten wir die relevanten Emissionen seit dem Basisjahr 2020 **um knapp 20 % reduzieren**. Gegenüber dem Vorjahr sind die Emissionen in 2023 um weitere 10,62 % gesunken. Wir befinden uns daher auf einem guten Weg, auch wenn das gesteckte Ziel für 2030 weiterhin sehr ambitioniert ist. Für den Zielwert 2030 müssen die jährlichen Emissionen noch um etwa 17.000 kg CO_{2e} reduziert werden.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Aspekten unserer Klimabilanz und zu den wichtigsten Scope3-Emissionen finden Sie in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/klimabilanz/>.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Jahr 2023 hat die memo AG etwa 59 Tonnen direkte THG-Emissionen (Scope 1) erzeugt. Seit dem Jahr 2020 konnten wir eine Reduzierung um knapp 20 % erzielen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2023 hat die memo AG keine indirekt energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) erzeugt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2023 hat die memo AG etwa 714 Tonnen weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) erzeugt. Über 50 % dieser Emissionen entfallen auf den Warenversand. Detaillierte Informationen zu unseren Scope3-Emissionen finden Sie hier: <https://nachhaltigkeit.memo.de/umwelt-klima/klimabilanz/>.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Oben.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die memo AG ist lediglich an einem Standort in Deutschland tätig. Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Wir fokussieren uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen um. Unsere Mitarbeitenden nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Durch ihre tägliche Arbeit in den Funktionsbereichen tragen sie wesentlich zur nachhaltigen Wirtschaftsweise des Unternehmens bei. Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Eine wesentliche Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagement ist die systematische Beratung, Koordination, Unterstützung und Schulung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden zu einer aktiven und eigenverantwortlichen Teilnahme an einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu motivieren und ihnen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten dazu zu vermitteln.

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, die Unternehmenspolitik und die Nachhaltigkeitsziele der memo AG aktiv mit zu gestalten. Sämtliche kurz- und langfristigen Planungen und Ziele des Unternehmens sowie Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden deshalb der gesamten Belegschaft im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen durch die Geschäftsführung transparent gemacht. Hier besteht die Möglichkeit, eventuelle Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und interne Entscheidungsprozesse zu beeinflussen. Das ist zusätzlich auch über die Mitarbeitervertretung der memo AG möglich. Sie besteht aus zwei Mitarbeitenden - jeweils aus der Verwaltung und der Logistik -, die von allen fest angestellten Mitarbeiter*innen (ausgenommen der Geschäftsleitung) alle zwei Jahre gewählt werden. Ihre Aufgabe besteht in erster Linie darin, alle Belange der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo, der Führungsqualität und dem Angebot betrieblicher Zusatzleistungen durch strukturierte, anonyme Befragungen. An der Befragung können alle fest angestellten Mitarbeitenden teilnehmen.

Die memo AG hält sich an einen strengen Verhaltenskodex auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen, der nicht nur für unsere Lieferant*innen und Geschäftspartner*innen, sondern auch für unser Unternehmen selbst gilt. Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden gesetzlichen Vorschriften des Arbeitsrechts, wie z.B. das Mindestlohngesetz oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind bedeutende Aspekte unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. So bestätigt uns jedes liefernde Unternehmen seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn einer Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt das Unternehmen über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen selbstverständlich ebenfalls. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich liefernde Unternehmen innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei besonders kritischen Produktgruppen, wie z.B. Textilien, nehmen wir ausschließlich Produkte ins Sortiment auf, die auf Basis anerkannter Standards wie GOTS, Grüner Knopf oder Fairtrade hergestellt werden.

Die memo AG ist überzeugt, die Arbeitnehmerrechte mit diesen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen und die Risiken in der Lieferkette kritischer Produktbereiche wie Textilien zu minimieren. Deshalb sind darüber hinaus derzeit keine weiteren Zielsetzungen oder Maßnahmen geplant.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Einhaltung der Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist für memo eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die konsequente Gleichberechtigung aller Geschlechter. **Der Frauenanteil im Unternehmen liegt in den letzten zehn Jahren stabil bei 60 %.** Durch interne Umstrukturierungen und Veränderungen auf Gesellschafter- und Vorstandsebene ist die einzige Frau, Ulrike Wolf, Ende 2018 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie ist jedoch nach wie vor Gesellschafterin des Unternehmens und Teamleiterin für den Bereich Personal. **Der Frauenanteil auf Ebene der Bereichsleitungen und Stabstellen liegt aktuell bei 38 %.** Auf Teamleitungsebene liegt der Frauenanteil bei 73 %.

Auch für unsere ausländischen Mitarbeitenden gilt das Prinzip der Gleichberechtigung. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft beträgt 4,73 %. Trotz des geringen Anteils sind unsere ausländischen Kolleg*innen eine kulturelle Bereicherung unseres täglichen Arbeitsalltags. Ebenso selbstverständlich ist für uns die Nicht-Diskriminierung aufgrund der religiösen Prägung und Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung. Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt bei memo auch hinsichtlich einer gerechten Entlohnung. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter besitzen keinen Einfluss auf die Entlohnung. Gehaltsunterschiede resultieren daher ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung einer angestellten Person.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir haben uns das Ziel gesetzt die Gesundheit unserer Mitarbeitenden kontinuierlich und systematisch zu fördern. Neben der ständigen Optimierung der gesamten Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität ermittelt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Dabei arbeiten wir eng mit Krankenkassen, unserem Betriebsarzt und Experten zusammen. Aus den Ergebnissen dieser Analyse definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen.

Arbeitszeitgestaltung

Die memo AG pflegt eine offene und transparente Unternehmenskultur, die auf Vertrauen und Eigenverantwortlichkeit basiert. Infolgedessen arbeiten wir nicht innerhalb starr vorgegebener und restriktiv gehandhabter Arbeitszeitregelungen, sondern bieten allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten individuell, abhängig von ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie der persönlichen Familien- und Lebenssituation, zu gestalten. Grundlage unserer Arbeitszeitorganisation ist die Vereinbarung monatlicher Rahmenarbeitszeiten. Vom Minijob über alle Formen von Teilzeitvereinbarungen bis zur klassischen Fünf-Tage-Vollzeittätigkeit wird bei uns jedes denkbare Modell praktiziert. Die konkreten Arbeitszeiten werden innerhalb der einzelnen Teams vollkommen unabhängig nach den jeweiligen

Anforderungen definiert und über flexible Arbeitszeitkonten umgesetzt. Als logische Konsequenz unserer Kultur des Vertrauens werden die Arbeitszeiten durch die Mitarbeitenden selbst erfasst. Anfallende Mehr- und Minderstunden können kurz- bis langfristig immer wieder ausgeglichen werden. Während der Elternzeit besteht für alle Mitarbeitenden das Angebot, auf geringfügiger Basis bzw. maximal bis zu 30 Wochenstunden weiterzuarbeiten, um so fachlich wie thematisch nicht den Anschluss und den persönlichen Kontakt zu den Kolleg*innen zu verlieren. Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) gewährt allen Eltern größtmögliche zeitliche und finanzielle Flexibilität und wird bei uns von nahezu allen Betroffenen genutzt. Im Anschluss daran wird gemeinsam mit jedem zurückkehrenden Mitarbeiter eine individuelle Arbeitszeitlösung erarbeitet.

Die memo AG ist überzeugt, Chancengerechtigkeit mit diesen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen. Deshalb sind darüber hinaus derzeit keine weiteren Zielsetzungen oder Maßnahmen geplant.

Detaillierte Informationen zu den umfassenden Maßnahmen der memo AG im Bereich Mitarbeiterorientierung sind im Online-Nachhaltigkeitsbericht unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/menschen-bei-memo/> zu finden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Personalentwicklung

Motivierte, zufriedene und damit auch leistungsfähige Mitarbeitende sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter*innen kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es unser Ziel unser Personal durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten kontinuierlich und systematisch zu entwickeln. Fortbildung hat nicht nur persönliche und berufliche Vorteile für die angestellten Personen, sondern bringt dem Unternehmen durch qualifizierte Mitarbeitende auch einen klaren Wettbewerbsvorteil. Und letztlich ist ein gutes Angebot an Fort- und Weiterbildung auch eine geeignete Maßnahme, um Fachkräfte zu gewinnen. Darüber hinaus wollen wir auch bei unseren Mitarbeitenden eine nachhaltige Lebensweise im Alltag fördern. Neben den Weiterbildungsinhalten stellen wir auch das Personalentwicklungsmodell selbst regelmäßig auf den Prüfstand. So arbeiten wir aktuell an einer

Personalentwicklungsmatrix, mit deren Hilfe relevante Schulungsthemen noch systematischer und gezielter organisiert werden können. In der Matrix werden Weiterbildungen und Schulungen Unternehmensbereichen und Führungsebenen zugeordnet, nach Pflichtveranstaltungen und optionalen Inhalten eingeteilt und feste Zeitintervalle bzw. Regelmäßigkeiten definiert.

Als Anbieter von nachhaltigen Produkten ist es für unser Unternehmen besonders wichtig, die Mitarbeitenden im Produktmanagement kontinuierlich zu allen relevanten Themen, die für eine Beurteilung der Produkte wichtig sind, zu informieren und zu schulen. Werden Produkte ins Sortiment der memo AG aufgenommen, die sich nicht ausreichend nachhaltig auszeichnen kann das die Glaubwürdigkeit des Unternehmens gefährden. Wir stellen eine hohe Qualifizierung für unser Produktmanagement sicher, indem wir uns intensiv mit der Wissenschaft und Verbänden, aber auch mit unseren Lieferanten austauschen und laufend gegenseitig voneinander lernen.

Eine weitere wesentliche Herausforderung, um als Unternehmen auch in der Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben ist die Investition in "Digitalisierung und Künstliche Intelligenz". Deshalb setzt die memo AG aktuell ein umfassendes Projekt zu diesem Thema mit wissenschaftlicher Begleitung um. Neben der Identifikation und Implementierung geeigneter technischer Systeme, steht dabei die Förderung und Schulung der Mitarbeitenden im Vordergrund. Durch Online-Trainings, sowie Workshops und persönlichen Schulungen im Unternehmen, wollen wir alle Mitarbeitenden bei dieser Entwicklung mitnehmen und fördern.

Ausbildung

Betriebliche Ausbildung schafft eine solide Basis für die Zukunft. Aus diesem Grund fördern wir seit 1995 junge Menschen im Rahmen einer Ausbildung bei der memo AG. Sie können bei uns zwischen acht Ausbildungsberufen wählen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen unterstützen wir den eigenverantwortlichen Umgang mit ökologischen und sozialen Problemstellungen. In diesem Sinne fördern wir gemeinschaftliche Projekte der Auszubildenden eines Jahrgangs: Dazu gehören beispielsweise die Planung und Organisation von Veranstaltungen oder Präsentationen. Besonders wichtig sind uns vor allem Projekte, bei denen der Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit gerichtet ist. Das Ziel ist es, unsere Azubis nach ihrem Abschluss in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen, was uns in der Regel auch gelingt.

Gesundheitsmanagement

Wir haben uns das Ziel gesetzt die Gesundheit unserer Mitarbeitenden kontinuierlich und systematisch zu fördern. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden regelmäßig von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden. Aus den Ergebnissen dieser Analysen

definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen. Fester Bestandteil sind dabei seit Jahren kostenloses Obst und Gemüse aus regionalem, biologischem Anbau für alle Mitarbeitenden. Unser Garten, unsere Cafeteria und unser Tischkicker sind die idealen Orte für kleine Erholungspausen. Und selbstverständlich ist das gesamte Firmengebäude rauchfrei. Seit 2011 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit einer gesetzlichen Krankenkasse einen jährlichen Gesundheitstag: Alle Mitarbeitenden können kostenlos während ihrer Arbeitszeit einen umfassenden Gesundheitscheck vornehmen lassen und sich informieren. Geschultes Personal zeigt zusätzlich praktische Übungen. Sehr gut angenommen wird auch das wechselnde Angebot an Sport- und Gesundheitskursen. Dass wir mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement auf dem richtigen Weg sind, wird an verschiedenen Stellen deutlich: Die memo Mitarbeitenden bewerteten die Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit in unserer regelmäßigen Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit als sehr positiv.

Quantitative Zielvorgaben mit Zeithorizont zur Personalentwicklung und Gesundheitsförderung wurden bisher nicht definiert.

Weitere Informationen zur Personalentwicklung bei der memo AG finden Sie unter <https://nachhaltigkeit.memo.de/menschen-bei-memo/personalentwicklung/>

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren

- Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Für alle Angestellten:
- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die **krankheitsbedingte Fehlzeitenquote** bewegte sich in den letzten Jahren kontinuierlich zwischen 4-6 %. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt diese bei 4,90 %. Zu berücksichtigen gilt dabei, dass sich bei kleinen Unternehmen wie der memo AG bereits wenige Langzeiterkrankungen signifikant auf die Fehlzeitenquote auswirken.
Im gleichen Zeitraum ereigneten sich durchschnittlich 1,8 meldepflichtige Unfälle pro Jahr. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen gab es keine.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bisher gibt es keine förmlichen Vereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen mit externen Stakeholdern. Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeitenden systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Motivierte, leistungsfähige und zufriedene Mitarbeitende sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeitenden kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, unterstützen wir sie durch das Angebot systematischer Schulungs- und

Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir auch bei ihnen eine nachhaltige Lebensweise fördern.

Im Jahr Im Jahr 2023 wurden insgesamt 20 externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. 42% aller Mitarbeiter*innen haben mindestens eine Schulungs- oder Weiterbildungsmaßnahme – vom eintägigen Seminar bis hin zu mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungen – wahrgenommen.

Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter wird bei der memo AG nicht ermittelt, da der Aufwand der Datenerhebung in keinem Verhältnis zum erzielbaren Nutzen steht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Ausführliche Informationen zu unserer Personalstruktur finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht der memo AG unter

<https://nachhaltigkeit.memo.de/menschen-bei-memo/personalstruktur/>

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung: Keine

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind bedeutende Aspekte unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Deshalb ist es unser Ziel ausschließlich Produkte in unser Sortiment aufzunehmen, die sozialverträglich und unter Achtung der Menschenrechte gefertigt wurden. Jedes uns beliefernde Unternehmen muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn einer Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex bestätigen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO Kernarbeitsnormen. Verfügt das Unternehmen über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen selbstverständlich ebenfalls.

Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich Lieferant*innen innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer liefernden Unternehmen persönlich zu besuchen. Bei besonders kritischen Produktgruppen, wie z.B. Textilien, minimieren wir entsprechende Risiken, indem wir Produkte ins Sortiment aufnehmen, die auf Basis anerkannter Standards wie GOTS, Grüner Knopf oder Fairtrade hergestellt werden. Darüber hinaus minimieren wir Beschaffungsrisiken, indem wir Hersteller bevorzugen, die z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifiziert, oder nach den Kriterien der Business Social Compliance Initiative (BSCI) von unabhängigen Institutionen geprüft sind.

88 % unserer direkten Lieferanten sitzen in Deutschland. Lediglich 2 Lieferanten haben ihren Firmensitz außerhalb Europas und nur einer von ihnen nimmt dabei eine bedeutende Rolle für uns ein. Die Agentur, über welche wir unsere memo Markenprodukte aus zertifizierter Bio-Baumwolle beziehen, hat sowohl einen Firmenstandort in Deutschland als auch in Indien. Dort pflegt sie den ständigen und persönlichen Kontakt zu den herstellenden Betrieben für unsere Produkte.

Die Herstellung der Produkte selbst erfolgt ebenfalls zu einem sehr großen Anteil in Deutschland oder Europa. 43 % der Produkte in unserem Sortiment werden direkt hier in Deutschland gefertigt. 20 % in Ländern der EU und 6 % in anderen europäischen Ländern, vor allem der Schweiz, Großbritannien, aber auch der Ukraine. Knapp 30 % der Artikel in unserem Sortiment werden in Asien hergestellt. Selbstverständlich beurteilen wir auch diese sehr intensiv nach ihren ökologischen und sozialverträglichen Eigenschaften. Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie in unserem Online-Nachhaltigkeitsbericht unter:
<https://nachhaltigkeit.memo.de/produkte/lieferanten/>.

Selbstverständlich gilt die Einhaltung von Menschenrechten auch für unser eigenes Unternehmen. Die memo AG hält sich an den gleichen strengen Verhaltenskodex auf Basis der ILO Kernarbeitsnormen, den wir auch von unseren Lieferanten verlangen. Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden gesetzlichen Vorschriften des Arbeitsrechts, wie z.B. das Mindestlohngesetz oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Obwohl die memo AG aufgrund ihrer Unternehmensgröße aktuell nicht vom Lieferkettengesetz betroffen ist, haben wir uns das Ziel gesetzt die Risikoanalyse im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung weiter zu optimieren und entwickeln dafür ein Werkzeug zur systematisierten Beurteilung von potenziellen Risiken in der Lieferkette. Darüber hinaus sind wir allerdings davon überzeugt, die Menschenrechte bereits mit unseren bisherigen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Zu Beginn einer Geschäftsbeziehung muss uns jedes liefernde Unternehmen seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen.
Verfügt das Unternehmen über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Siehe Kriterium 17. Wir prüfen alle Lieferanten auf die Einhaltung von Menschenrechten. Jeder Lieferant muss zunächst unseren Verhaltenskodex unterzeichnen, der sich an den ILO-Kernarbeitsnormen orientiert. Zudem bevorzugen wir Produkte, die mit Umweltzeichen oder Labels ausgezeichnet sind, die sehr hohe Anforderungen an menschenrechtliche Aspekte stellen. In diesem Fall werden die Lieferanten im Rahmen der für das Label erforderliche Zertifizierung von unabhängigen Organisationen geprüft. 40 % der Produkte in unserem Sortiment sind mit Umweltzeichen oder Labels ausgezeichnet, die einen besonderen Fokus auf Menschenrechte legen. So tragen über 2.500 Artikel das Umweltzeichen FSC, etwa 1.300 Artikel sind GOTS zertifiziert, 250 Artikel tragen den Grünen Knopf und über 2.000 Artikel sind mit dem Fair Trade Label ausgezeichnet. Darüber hinaus prüfen wir selbstverständlich auch persönlich unsere Lieferanten. In den Jahren 2022 und 2023 haben wir

achtzehn unserer Lieferanten, bzw. Hersteller persönlich besucht. Alle Lieferanten von memo Eigenmarken prüfen wir regelmäßig selbst, bzw. arbeiten mit Agenturen zusammen, die in unserem Auftrag eine persönliche Prüfung vor Ort durchführen. So zum Beispiel bei unseren Textilien, die in Indien gefertigt werden. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit und einen partnerschaftlichen Umgang mit unseren Lieferanten. Auf diese Weise entwickelt sich ein Verhältnis, das auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen basiert. Nach unseren langjährigen Erfahrungen ist dies ein bedeutender Aspekt, um Risiken in der Lieferkette zu minimieren.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Jedes liefernde Unternehmen muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn der Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILOKernarbeitsnormen.

Verfügt das Unternehmen über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

In den letzten beiden Jahren haben wir 27 Lieferantenbesuche persönlich durchgeführt. Darüber hinaus arbeiten wir mit Lieferanten zusammen, die wiederum ihre Wertschöpfungskette in unserem Sinne umfassend prüfen. Innerhalb der Lieferkette der memo AG sind aktuell keine Fälle negativer menschenrechtlicher Auswirkungen bekannt. Zur Vermeidung entsprechender Auswirkungen ergreifen wir obenstehende Maßnahmen im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung sowie bei der Lieferantenauswahl und beurteilung.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement in der Region ist der memo AG ein wichtiges Anliegen. Durch die Kooperation mit verschiedenen Verbänden und Institutionen wollen wir das Thema „Nachhaltigkeit“ auch hier fördern. Die

memo AG ist bereits seit 1991 Mitglied beim Förderkreis Umweltschutz in Unterfranken (FUU e.V.) und beteiligt sich aktiv an Projekten und Informationsveranstaltungen des Förderkreises. Weiterhin ist die memo AG aktives Mitglied des „Bündnisses für Familie und Arbeit in der Region Würzburg“, das eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Familienverbänden, regionalen Unternehmen, Verwaltung und Politik bietet. Ziel ist es, Familienfreundlichkeit in der Region Würzburg als feste politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Größe zu verankern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf positiv zu beeinflussen. Seit Oktober 2018 sind wir Partner des Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg. Der Verein führt jährlich mit weit über 2.000 Freiwilligen Arbeitseinsätze durch, die den Schutz, den Erhalt und die Pflege naturnaher Bergwälder und der Mittelgebirge zum Ziel haben.

Besonders wichtig ist uns ein intensiver Dialog mit regionalen Bildungsträgern. Unsere Initiativen reichen von Vortragsreihen über Sachspenden bis hin zu Besichtigungen unseres Unternehmens. Selbstverständlich führen wir auch einen intensiven Dialog mit regionalen Behörden und der Industrie- und Handelskammer.

2019 wurde die memo Stiftung von Jürgen Schmidt, Mitbegründer der memo AG, ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist v.a. die Förderung nachhaltigen Konsums in der Region, die Vernetzung aller Nachhaltigkeitsakteuren und die Unterstützung von Bildungsprojekten zur Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft. Hierfür arbeiten die memo Stiftung und die memo AG eng zusammen. Zum Beispiel bei der Durchführung der „Zukunftswochen Mainfranken“, die 2024 unter dem Motto „Gemeinsam schaffen wir den Wandel“ bereits zum dritten Mal mit großem Erfolg stattgefunden hat.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Eine Übersicht der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der memo AG finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht unter:

<https://nachhaltigkeit.memo.de/ueber-memo/nachhaltig-wirtschaften/>.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die memo AG hält alle für das Unternehmen relevanten gesetzlichen Vorgaben auf europäischer wie nationaler Ebene ein. Die Rechtsabteilung der memo AG ermittelt kontinuierlich alle relevanten Gesetze und Verordnungen, definiert den erforderlichen Handlungsrahmen und informiert die betroffenen Unternehmensbereiche. Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen sowie Umweltrecht oder produktgruppenspezifische Anforderungen. Die memo AG beteiligt sich nicht an Gesetzgebungsverfahren, betreibt keine Lobbyarbeit und spendet daher auch nicht an politische Parteien.

Wir sind Mitglied beim Bundesverband ECommerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bev), beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und bei der Industrie- und Handelskammer Würzburg.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Siehe Kriterium 19.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zur Sicherstellung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten entsprechend des DNK betreibt die memo AG ein umfassendes Rechtskataster und Pflichtenmanagement. Das einschlägige rechtliche Umfeld sind die rechtsverbindlichen Publikationen der EU, des Bundes und des Freistaats Bayerns wie auch die der Bund/Länder Arbeitsgemeinschaften bzw. Bundesanstalten. In Abstimmung mit der Geschäftsführung ist die Rechtsabteilung verantwortlich relevante Richtlinien, Verordnungen und Gesetze sowie deren Revisionen zu identifizieren und entsprechende Pflichten im Unternehmen festzulegen bei Bedarf geschieht dies auch zusammen mit der Fachbereichsleitung. Bereichsbezogene Rechtspflichten und Konsequenzen für den jeweiligen Aufgabenbereich werden dadurch eindeutig festgelegt. Dazu gehört auch die Definition unserer Antikorruptionsrichtlinien, die allen relevanten Mitarbeitern umfassend kommuniziert werden. In der Praxis ist bisher kein Korruptionsfall aufgetreten. Dennoch existieren Risiken für Korruption und Bestechung sowohl beim Einkauf als auch beim Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen. Die Einhaltung der relevanten Gesetze und Richtlinien wird im Rahmen unseres Pflichtenmanagements in fest definierten zeitlichen Abständen durch die Rechtsabteilung oder die Fachbereichsleitung überprüft. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Informationsveranstaltungen und Schulungen zu Gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten für Führungskräfte und Mitarbeitende durch, bei Bedarf durch Unterstützung externer Spezialisten.

Eine wesentliche Herausforderung für unser Unternehmen ist die Sicherstellung produktrelevanter Gesetze und Verordnungen. Das betrifft einerseits die rechtssichere Produktkommunikation in unseren Werbemedien und die Deklaration auf den Produkten selbst und andererseits unsere „Obhutspflicht“ gegenüber unseren Lieferanten.

Unsere Zielsetzung eines gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens haben wir erreicht, da es in den letzten Jahren keine relevanten, kritischen Verstöße seitens unseres Unternehmens gab.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen unserer systematischen Risikobewertung analysieren wir auch Korruptionsrisiken. Aufgrund der Unternehmensgröße existieren bei der memo AG keine erheblichen Korruptionsrisiken. Bisher sind in der Praxis keine Korruptionsfälle aufgetreten.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Keine.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Der memo AG sind keine Fälle bekannt, die zur Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften nach dem Leistungsindikator GRI SRS4191 führten.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.